

Ergebnisprotokoll über die
Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 20.02.2017
Ort: im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen, Alter Postplatz 10 in 71332 Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:	Landrat Dr. Sigel	
Die Ausschussmitglieder:	Kreisräte/innen:	
	Jäger, Beutel, Häußermann, Heissenberger, Hundt, Theile, Metzger	(CDU)
	Riedel, Wörner	(SPD)
	Dannenmann, Heid Ulrich, Ostfalk	(Freie Wähler)
	Sturm, Härtner	(GRÜNE)
	Hofer, Wilhelm, Treiber	(FDP-FW)
	Heide	(AfD/ Unabhängige)
	Bezler	(Linke/ÖDP)
Die stv. Ausschussmitglieder:	Gruber, Voral	(SPD)
	Heß-Naundorf	(GRÜNE)
Entschuldigte Ausschussmitglieder:	Berger, Schäf	(SPD)
	Dr. Fleischer	(GRÜNE)
Ferner:	Kreiskämmerer Geißler	(ab Top 3)
	Frau Kugler, Fachbereichsleiterin Haushaltswesen	(bis Top 3)
	Regierungsdirektor Dr. Zaar	(Top 1)
	Bürgermeister Bernlöhr	(Top 1)
	Herr Kasian	
	Herr Straus, Leiter Straßenbauamt	
	Weitere Mitarbeiter/innen	
	Presse	
Die Schriftführerin:	Kreisamtfrau Bareiß	

Beginn der öffentlichen Sitzung 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung 15:25 Uhr



§ 1

Sanierungszuschuss Laufenmühleviadukt der Schwäbischen Waldbahn

2017/010

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt einstimmig bei 1 Enthaltung den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der UVA nimmt das Gesamtkonzept der Stadt Welzheim zur Schwäbischen Waldbahn zur Kenntnis.
2. Der Kreis gewährt der Stadt Welzheim einen Zuschuss in Höhe von 300.000 EUR zur Sanierung des Laufenmühleviadukts der Schwäbischen Waldbahn.

§ 2

K1824 Fahrbahndeckenerneuerung Oppenweiler - Schiffraim; Vergabe

2017/005

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss beschließt einstimmig:

Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des Ergebnisses der öffentlichen Ausschreibung den Auftrag für die Fahrbahndeckenerneuerung auf der K 1824 zwischen Oppenweiler und Schiffraim an den günstigsten Bieter zu vergeben.

§ 3

Verschiedenes

Verkehrsdezernent Dr. Zaar informiert, die Landkreisverwaltung sei derzeit dabei die Busverkehre im Rems-Murr-Kreis, insgesamt 13 Linienbündel, bis Ende 2019 wettbewerblich zu vergeben. Bei 9 wurde bereits mit den Verfahren begonnen und man liege damit gut im Zeitplan.

Das erste Bündel, das in den Wettbewerb gegeben worden sei, war das Linienbündel 6 Wieslauftal/Welzheim Wald. Auf die Vorabbekanntmachung sei kein eigenwirtschaftlicher Antrag eingegangen, so dass man das Bündel am ausgeschriebenen habe. Insgesamt seien 4 Angebote eingegangen. Die Firma Dannenmann habe das wirtschaftlichste Angebot abgegeben und somit den Zuschlag erhalten.

Auch auf die Vorabbekanntmachungen der Linienbündel 12 Murrhardt – Großerlach, Linienbündel 4 Schorndorf-Remshalden und Linienbündel 5 Verkehrsraum Schorndorf seien keine eigenwirtschaftlichen Anträge eingegangen, so dass in den nächsten Wochen die Bündel ausgeschrieben werden würden. Das Los 1 des Bündels 4 werde man direkt vergeben. Der Angebotspreis liege unter dem Erwartungswert.

Im Dezember 2016 seien 5 Vorabbekanntmachungen im EU-Amtsblatt veröffentlicht worden. Dabei handele es sich um die Linienbündel 2 Waiblingen Nord-Süd, 7 Winnenden, 9 Backnang, 10 Backnang – Aspach – Kirchberg sowie 11 Weissacher Tal. Eigenwirtschaftliche Anträge könnten hier noch bis März 2017 gestellt werden. Eigenwirtschaftliche Anträge seien vorstellbar, bei denen das Unternehmen keine Zuschüsse der öffentlichen Hand benötigen würden. Durch Direktvergaben und Vergaben in Losen versuche man soweit wirtschaftlich vertretbar die Chancen von mittelständischen Unternehmen im Wettbewerb zu erhalten.

Dezernent Dr. Zaar antwortet den Kreisräten Ostfalk und Beutel, um die Vergaben künftig zu entzerren und so den Wettbewerb zu befördern, würden die Vertragslaufzeiten je Bündel/Los zwischen 8 und 10 Jahren variieren. Sobald Ergebnisse für die Schorndorfer Bündel vorlägen, würde er benachrichtigt.

Kreisrat Gruber will wissen, ob bei den Ausschreibungen gewährleistet sei, dass auch künftig die Grundschulen angefahren werden würden.



Dezernent Dr. Zaar führt aus, dass die Vergabeunterlagen eng mit den Kommunen abgestimmt worden seien. Kommunale Wünsche hätte man wo praktisch umsetzbar und wirtschaftlich vertretbar natürlich umgesetzt. Bei einem Unternehmerwechsel könnte es bei der Bedienung von Schulen anfänglich eventuell zu kleineren Problemen kommen.

Landrat Dr. Sigel berichtet, am 19.01.2017 habe der VVS ein Tarifsymposium mit Mitgliedern der Regionalversammlung und Kreisräten der Verbundlandkreise durchgeführt. Über die wichtigsten Eckdaten und Ergebnisse werde man im nächsten Umwelt- und Verkehrsausschuss berichten.

Kreisrat Riedel bittet darum, dass man im Rahmen des Berichts auch auf den Stand der Einführung eines VVS-weiten Sozialtickets eingehe.

Dezernent Dr. Zaar meint, das Sozialticket werde derzeit bei der Stadt Stuttgart evaluiert und diese Ergebnisse würde man auch in den Bericht mit einfließen lassen.

Kreisrat Jäger bittet ergänzend dazu, dass man ebenso über die Erfahrungen mit dem Feinstaubticket berichte. Vor allem wäre von Interesse, welche Erfahrungen es im Hinblick auf finanzielle Auswirkungen auf den VVS bzw. konkret für den Rems-Murr-Kreis gebe.

Dezernent Dr. Zaar sagt, da Inversionswetterlagen hauptsächlich bis März/April zu erwarten seien, müsse man diese Zeit noch abwarten. Im Anschluss daran werde der VVS eine Evaluation durchführen und Ergebnisse vorlegen.

Kreisrat Riedel betont, diese Ergebnisse seien auch entscheidend dafür, was zukünftig der Preis des VVS für den Rems-Murr-Kreis sein werde.

Kreisrat Härtner stellt den Antrag, dass man in einer der nächsten Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses über das Thema Klärschlamm-trocknung berichte. In diesem Zuge solle auch Herr Bruss von der Stadt Backnang seine Position darstellen können.

Landrat Dr. Sigel weist darauf hin, dass kurz vor der Sitzung ein Antrag der AfD-Kreistagsgruppe/Unabhängige eingegangen sei. Der Antrag müsse erst aufgearbeitet werden.



Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Dr. Richard Sigel

Daniela Bareiß